

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Inserate werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unfernen Annoncen-Expeditoren und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Restamen pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonnt- u. Feiertage

Achtzehnter Jahrgang.

Nr. 110.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 11. Mai

1884.

Die zweite Lesung des Sozialistengesetzes.

Zweiter Tag.

Berlin, 9. Mai.

Nach am zweiten Tage ist man wieder zu der ersehnten Entscheidung gelangt, noch auch ist man hierzu darüber geworden, welche Absichten die Vorlage der verbotenen Regierungen habe. Man befindet sich vielmehr genau in derselben Ungewissheit wie gestern, ob die Annahme oder Ablehnung des Gesetzes wünschenswert ist. Dies vorab. Was man aber die Ausführungen der Redner betrifft, welche heute zum Vorschein gelangten, so ist es zweifellos, daß der heutige Tag den Höhepunkt der Beratungen bildet. Wenn auch heute ebensowenig wie gestern einer der Redner im Stande war, ein Mitglied von der vorhergehenden Meinung abzubringen, wenn man sich auch dem Eindruck nicht zu entziehen vermag, daß die Reden, welche gestern und heute gehalten worden sind, weit weniger für das Haus als für die draußigen Stehenden bestimmt zu sein scheinen, daß es eben nur — Wahrdreher sind, und wenn auch diese Reden — das ist so eben eine Eigenschaft aller Wahrdreher — sich über alles mögliche verbreiten und gerade am wenigsten über das Thema des Tages: so liegt gerade darin nicht zum wenigsten die Bedeutung der heutigen Sitzung.

Heute begann die Sitzung bereits eine Stunde früher als gestern, um 11 Uhr, und währte bis gegen 6, fast 7 Stunden, doch ohne daß sich eine besondere Abspannung oder Ermüdung der Mitglieder bemerkbar machte. Der erste Redner war der Abg. Richter (Nagel). Derselbe beriet sich mit jeder Partei — mit Ausnahme der Sozialisten, welche darauf verzichtet zu haben scheinen — ein Redner zum Worte gelangt, und namens der Deutsch-Freiwirtschaftler hatte Herr v. Stauffenberg gesprochen. Den Standpunkt der Partei hatte auch Herr Richter nicht mehr darzulegen, doch unterlag er sich besonders der Aufgabe, gegen die Konfessionspartei und besonders gegen die getriebenen Ausführungen des Abg. v. Münnigerode zu polemisieren, was ihm bei seiner anerkannten Redebegehung einerseits und bei den mannichfachen Wüsten, die sich der konservative Führer andererseits zu geben pflegt, nicht gerade schwer fiel. Eigen Richter, welcher sich im ganzen Zeit der Fortschrittspartei mit den Sozialisten auch einer gewissen Wägung im Ausdruck zu befleißigen scheint, erntete denn auch den lebhaftesten Beifall seiner Partei.

Nach ihm nahm Herr v. Puttkamer das Wort, welcher zunächst seinem Nebenbarnen darüber Ausdruck gab, daß er auch nach der getriebenen Verhandlung noch keine Klarheit darüber gewonnen habe, wie die Parteien — das sollte heißen das Centrum — sich zu dem Gesetze stellen. Im übrigen gab der Herr Minister lediglich eine Wiederholung der bereits in der Kommission zur Sprache gekommenen Argumente zum besten und führte abermals an, daß die verbotenen Regierungen auf ihrem Standpunkte verharren: entweder Annahme oder Ablehnung des Gesetzes; die Windhorst'schen Umänderungen seien unannehmbar.

Gegen den Schluß der Rede des preussischen Ministers hatte Herr v. Bismarck den Saal betreten und am Tische des Bundesrats Platz genommen, und kaum hatte Herr v. Puttkamer beendet, als sich der Herr Reichszankler erhob. Der Kern seiner Ausführungen läßt sich dahin zusammenfassen, daß er für seine Pflicht ansehe, dahin zu wirken, daß dem Arbeiter die Arbeitsgelegenheit gesichert werde, für den Fall der Krankheit die Pflege, für die Zeit der Invalidität die Versorgung, dann werde das Sozialistengesetz überflüssig werden. Bis dahin aber bedürfe die Regierung dieses Mittels zur Durchführung ihrer sozialpolitischen Reformpläne.

Der Kanzler befaßte sich bei dieser Gelegenheit, daß die Kommission des Reichstags zur Vorbereitung des Unfallversicherungsgesetzes so langsam arbeite und daß hervor, daß der Ablehnung des Sozialistengesetzes die Auflösung des Reichstags auf dem Fuße folgen würde.

An mehreren Stellen hob Herr Bismarck mit Nachdruck hervor, daß er besonders die Fortschrittspartei für die Erstgenannten und das Wackthum der Sozialdemokratie als verantwortlich ansehe. Die Bezeichnung „deutsch-freiwilg“ vernebelt er seiner früheren Zusage getreu und lenkt nur eine Fortschrittspartei. Die Rede des Kanzlers war mit wiederholten heftigen Ausfällen gegen diese durchdringt.

Diese Angriffe veranlaßten Herrn Richter zu ebenso heftiger Erwiderung — wenn der Abgeordnete für Fragen auch, wie gesagt, in der Form bemüht war, Maß zu halten. Aber an Rekriminationen ließ er es darun nicht fehlen, und ihnen folgte abermals die Replik des Kanzlers. Wir verweisen im einzelnen auf unsern ausführlichen Bericht und geben hier nur unserer Meinung Ausdruck, daß wir nicht abzuheilen vermögen, daß die Debatte durch diesen Gang der Verhandlung irgendwie gefördert worden ist.

Nach diesem Zweitakt wüßten dem Kanzler und dem Volksvertreter — es bleibt unentschieden, wer als Sieger hervorgegangen — sprachen noch Herr v. Köller abermals für die Konfessionspartei und Herr v. Treitschke namens der Nationalalliierten. Jeder waren die wahrscheinlichsten geistvollen Ausführungen des bedeutenden Historikers für seine Hörer im Saal und auf den Tribünen abolut unverständlich. Auch Herr Rittinghausen nahm noch das Wort, lediglich für sich. Dem sei gestern ist er aus der Fraktion der Sozialdemokraten excludirt, da er sich dem geforderten Fraktionszwang nicht unterwerfen will.

Es folgten nach Schluß der ersten Debatte zahlreiche persönliche Bemerkungen. Die Entscheidung bringt erst der morgige Tag. Selbstverständlich giebt es eine namentliche Abstimmung.

Politische Uebersicht.

Aus dem Sudan kommen Nachrichten, welche die Situation daselbst wieder etwas freundlicher darzustellen suchen. Die Nachrichten stammen — wohlgenannt — aus englischer Quelle. Nach einer Mitteilung der „Times“ aus Kairo heben sich verschiedene ägyptische Offiziere allwärts, um Melanosozierungen zur Vorbereitung einer britischen Expedition vorzunehmen. Dem „Standard“ zufolge hat Gordon in Khartum Waiverträge für 18 Monate, allein er leidet Mangel an anderen Lebensmitteln. Gordon ließ 4 Personen wegen Verraths erschießen und theilte den griechischen Kaufleuten mit, daß sie in Sicherheit in Khartum bleiben können, da er englische Truppen erwarte. Das Land zwischen Wady Halfa und Berber ist ruhig. Ägyptische Truppen sind nach Dongola beordert.

Die finanzielle Klemme in Ägypten muß augenblicklich sehr groß sein. Angesichts der Schwierigkeiten, die Steuern in Ober-Ägypten einzuziehen, hat der Ministerrat beschlossen, Steuererträge in natura anzunehmen. Auch verhandelt die Regierung mit ägyptischen Banken wegen eines Vorstufes von 300,000 Pfd. zu 5 Proz., wobei das Ober-Ägypten für Steuerzahlungen eingehende Getreide als Garantie dienen soll.

Li-Hung-Chang, der bekannte einflussreiche Generallinimus des chinesischen Heeres, überreichte der Kaiserin von China eine Denkschrift, worin er die Nothwendigkeit einer sofortigen Verbstärkung mit Frankreich darlegte.

Die Kaiserin berief darauf zur Verabstung dieser Denkschrift den Staatsrath, zu dem auch Prinz Chum zugezogen wurde. Wie es heißt, hätte der Staatsrath sich gegen die von Li-Hung-Chang befürwortete Politik ausgesprochen. (?)

Die französische Regierung hat den Vertreter Italiens bei der ägyptischen Verwaltung der Kaffe der öffentlichen Schuld in Kairo, Baravelli, erlucht, ihr auf der Konferenz als technischer Beirath zu dienen. Der diplomatische Agent Frankreichs in Kairo ist gleichfalls nach Paris berufen und wird, sobald die Arbeiten der mit der Gerichtsreform beauftragten Kommission beendet sind, gegen Ende dieses Monats, dahin abreisen. Der Generalconsul Barère bleibt während der Konferenzverhandlungen in Europa und ist, falls von jeder der Mächte zwei Vertreter zu der Konferenz entsendet werden sollten, als zweiter Delegirter für Frankreich in Aussicht genommen.

Italien hat die Alerandronese Mission mit Desterreich gekündigt, wie dies auch andere Staaten gegenüber bereits geschehen ist oder noch geschehen wird, da Italien die noch aus der Zeit des Königreichs Sardinien stammenden begünstigten Konventionen mit den veränderten Verhältnissen nicht als geistige Eigentum in Einklang zu bringen wünscht.

Der italienische Kriegsminister hat dieser Tage in der Deputirtenkammer einen Antrag eingebracht, welcher die Gebühren des jährlichen Rekrutenkontingents von 65,000 auf 80,000 Mann betrifft. Wie die italienischen Journale austreten, wird durch die Annahme dieses Vorschlags die Stärke der italienischen Heerarmee auf 540,000, die der Milizia mobilis auf 200,000 Mann gebracht, das heißt fast auf die doppelte Zahl der Streitkräfte, über welche Italien im Jahre 1860 verfügte. Der Beifall, den der Antrag des Kriegsministers findet, ist ein allgemeiner.

Die Neuwahlen zum spanischen Senat haben eine große ministerielle Majorität ergeben, dieselbe beträgt einschließlic der dem Senat kraft eigenen Rechts angehörnden oder vom König auf Lebenszeit ernannten Mitglieder 270, nur 90 Senatsmitglieder gehören zur Opposition.

In Norwegen steht ein neuer Ministerprozeß bevor. Das Aelbsting hat den Antrag Konow, betr. die Verantwortung des Kriegsministers Dahl wegen angeblicher Unbrauchbarmachung von Kriegsmaterial, mit 50 gegen 30 Stimmen angenommen, nachdem der Abg. Mosefeldt vergeblich vorgeschlagen hatte, die Angelegenheit dem Protokoll-Comité zur Entscheidung zu überweisen. In der Sitzung vom 7. d. sollte bezüglich der Fragen, die dem Kriegsminister vorzulegen sind, Beschluß gefaßt werden. Der Staatsrath Dahl ist der erste Minister, der seit dem Jahre 1814 in dieser Weise für Verantwortung gezogen wird.

Der kürzlich vom Telegraphen signalisirte französische-morokkanische Anzidenzfall scheint nicht so schlimm zu sein, als er im ersten Augenblick gemacht wurde. Namentlich das Eingehen der französischen Trivoloire auf dem Gebirgsfortsgebäude in Tangier soll, nach neueren Versicherungen, keineswegs den Abbruch der diplomatischen Beziehungen andeuten, sondern nur statgefunden haben, weil der Befandte eine kleine Erholungsreise antrat.

Der nordamerikanische Senat hat die Schiffsahrtshil genehmigt, welche im wesentlichen folgende Bestimmungen enthält: Alle Offiziere amerikanischer Schiffe müssen Bürger der Unionsstaaten sein, indeß dürfen auswärts gehende Schiffe im Auslande eintretende Ballasten bis zu ihrer Heimkehr durch Ausländer ausfüllen. Wenn in den Unionsstaaten Schiffe für fremde Rechnung ganz oder theilweise aus ausländischem Material gebaut worden sind, auf welches der Einfuhrzoll bezahlt worden ist, so wird bei der Ausfuhr der

Freunde gehabt — und ist doch kein Goethe geworden. Untersucht man die selber genau, auf denen die sogenannten Glückseligkeit wachsen, so findet man oft genug, daß sie im Schweiße des Angesichts ungedauert, mit Fleiß bestellt, mit Sorgfalt gepflegt und geübt worden sind. Nichts ist schwächer und ungeschwächer als die laubhüchlerische Meinung, ein Goethe habe sich nur auf den Rücken zu legen und die Augen zu schließen brauchen, so seien über Nacht die Heimgeländchen gekommen und hätten ihm die Würste gestopft und die Brote gebacken, ohne daß er die Hand gerührt habe. O nein, ihr Herren, was ihr bei den Heimgeländchen zu nennen beliebt, das waren auch bei den Heimgeländchen der Götter die guten Geister reiblicher Arbeit, unablässigen Strebens, eiserner Willensstärke. Was nügen die besten Karten dem trägen, achlosen, unwürdigen Spieler? Was helfen die glimstigen Gelegenheiten demjenigen, der sie nicht zu ergreifen versteht? Auch Dir bot das Glück die Hand, warum hast Du nicht zugegriffen? Auch Du stand der Weg zu großen Erfolgen offen, warum hast Du ihn nicht betreten?

Verdienst und Glück laufen keineswegs so zufällig zusammen und auseinander wie herrenlose Hunde, sondern was sie vereinigt, ist öfter als man sieht das Gesetz von Ursache und Wirkung. Nicht jedes Verdienst wird, so weit Verhältnisse erlauben, nach Gebühr belohnt; nicht jedes Glück scheint wohl erworben zu sein, sondern verdorende Hände weben die Fäden zusammen, die das Loos des Einzelnen bestimmen. Aber im großen und ganzen sind und bleiben doch die äußeren Schicksale das Nothmaterial, aus denen der Mensch sein Leben aufbaut, und es sind keineswegs bloß frohe Stunden, Günst der Zeiten, sondern genommene Güter, die sich diesen Diensten fügen, sondern in den Händen der Wackeren werden auch Widren, Sorgen und Schmerzen zu Wohlthunem eines glücklichen Daseins. Geht den Thoren den Stein der Weisen, er bleibt doch ein Stein und sie bleiben in alle Ewigkeit Thoren.

m Laienpredigten.

X.

Wie sich Verdienst und Glück verhalten, das fällt den Thoren niemals ein; Wenn sie den Stein der Weisen hätten, Der Weisheit mangelte dem Stein.

Wenn Menschthopselles Verze macht, so gerathen sie ihm gewöhnlich etwas ängstlich. Verdienst und Glück — das ist ein rechter Gegenstand für seinen scharfen Witz und seine spitze Feder. Wo hört das Verdienst auf und wo fängt das Glück an? Das ist eine Frage, die selbst einen gebildeten Zweifel für einen Augenblick aus seiner Ruhe bringen kann. Wie es Xerte giebt, die sich nur auf eine Spezialität verstehen und überall ihr Lieblingsbild witzern, auch wo keine Spur davon vorhanden ist, so giebt es Menschen, welche überall Verdienste sehen, von Verdiensten schwärmen, und wo keine sind, sie freischweigend erfinden. Sie können nicht leben, ohne etwas zu bewundern, etwas anzubeten, etwas zu preisen. Was Gott gewollt, was die Zeit gebracht, was die vereinigten Kräfte ganzer Geschlechter vollendet haben, das posamen sie als originale Gedanken und selbständige Leistungen einzelner Männer an, deneh sie die Tadeln so voll Verdienste finden, daß diese gleich überreich belohneten Danks nicht wissen, wo sie den unerwarteten Segen bergen sollen. Mit Wordele befaßt man solche mit diesem Waibe, die ohnehin an ihrer Größe und der Würde ihrer Thaten schwer genug zu tragen haben. Könige sollen die Urheber fruchtbarer Ernten sein; Dichtern soll der Dant dafür kleben, daß die Reinen das Wohl leitender und schmecker lernen als ihre Väter; Feldherren müssen wohl oder übel für ihre Person den Ruhm von Schlachten einheimsen, für deren Sieg tausend Unberühmte ihr reiches warmes Blut vergossen haben. Wäcker Demuth, der es zu etwas gebracht hat, verzähle nicht unwillkürlich die Eltern und Lehrer, die ihn erzogen, die Freunde, die ihn gelobt, die Umstände und Zeitläufte, die ihn freundlich gefördert haben? Nicht alle Verleger ge-

Schiffe der Betrag des entrichteten Zolls unter Abzug von 10 Proz. zurückbezogen.

Nach einer der „Pol. Corr.“ aus Konstantinopel zugehenden Meldung wird die Fortsetzung der Verhandlungen über den Herzog Thronfolger geblieben Wahl des Sultans für den Generalgouverneurposten in Philippopolis...

(Kleiner telegraphische Mittheilungen.)

* Paris, 9. Mai. Der chinesische Gesandte Si-Fong-Pao hat heute zu Ehren des Marquis Zeng, welcher morgen früh von London abreist, im Hotel de Ville ein großes Bankett...

* Mariampol, 8. Mai. Das Bezirksgericht hat von dem wegen der Aufstrebungen gegen die Juden in Preussisch-Posen 21 für schuldig erkannt, dieselben jedoch auf Grund des Mannes im 27. Art. d. S. von der Strafe befreit...

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. Mai. Se. Maj. der Kaiser nun heute vormittag die laudenden Vorträge entgegen, empfing den Reichs-Präsidenten, sowie die vom Reichspräsidenten in Betreffung der hier eingetragenen Kränze und Friedrich von Wiedemann und reichte mit dem Geh. Rath Andree...

Der Kaiser hat sich im Laufe des Tages mit dem Reichspräsidenten, dem Reichsminister des Innern, dem Reichsminister des Aeußeren, dem Reichsminister der Finanzen, dem Reichsminister der Justiz, dem Reichsminister der Eisenbahnen, dem Reichsminister der Marine, dem Reichsminister der Landwirtschaft, dem Reichsminister der Handelsgewerbe, dem Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, dem Reichsminister der Kunst, dem Reichsminister der Wissenschaften, dem Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, dem Reichsminister der Kunst, dem Reichsminister der Wissenschaften...

Die gestern bereits telegraphisch signalisirte Einladung des Fürsten Bismarck an eine große Zahl politischer Persönlichkeiten hat der Fürst in seiner Eigenschaft als kaiserlicher Ministerpräsident ergoßen. Als Zweck der Versammlung...

wird in der Einladung eine „vertrauliche Befprechung“ angegeben. Unter den Eingeladenen befinden sich auch sechs Abgeordnete der deutsch-freisinnigen Partei.

Der deutsche Reichs-Anz. publizirt die Verlesung des Schwarzen Adler-Ordens an den Großfürsten-Thronfolger von Rußland.

Die Vorberathungen über die Kolonialbank haben einen günstigen Verlauf. Das Finanzministerium ist gefasert. Der Sitz ist endgültig in Hamburg bestimmt. Die Reichsbank...

Fürst Bismarck hat an den Präsidenten des Deutschen Kolonialvereins, Fürsten zu Hohenlohe-Kangenberg, auf eine ihm überbrachte Resolution des Deutschen Kolonialvereins betrefis der Unterstützung überseischer Dampferlinien folgendes Antwortschreiben gerichtet:

Berlin, den 4. Mai 1884.

Geuer Durchlaucht danke ich verbindlich für die im Namen des Vorstandes des Deutschen Kolonialvereins an mich gerichtete anerkennende Zuschrift vom 27. v. M. bezüglich der beabsichtigten Fortsetzung...

* Karlsruhe, 9. Mai. Der Landtag nahm den Gesetzentwurf betr. Kauf- und Tauschverträge über landwirthschaftliche Hypothekendarlehen, das jedem Kontrahenten das Recht zuzulassen, binnen fünf Jahren vom Vertragsabschluss an einseitig zurückzutreten...

Salle, den 10. Mai.

Der toeben von Herrn Oekonomist Dr. Delius hier, Generaldirektor des Landwirtschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen erstattete Jahresbericht pro 1883 läßt sich in der Einleitung über „allgemeine Zustände“ dahin fassen: Aus dem Viehzuchtbericht v. 1883 läßt sich entnehmen: Aus dem Viehzuchtbericht v. 1883 läßt sich entnehmen: Aus dem Viehzuchtbericht v. 1883 läßt sich entnehmen...

Table with 4 columns: Station, 9. Mai 10. U., 10. Mai 6 U. msp., 10. Mai 6 U. msp. Rows include: Barometer Wilmersdorf, Thermometer Celsius, Relative Feuchtigk., Wind, 6 U. früh, Hauptwind u. d. S., 6. U., Höhenmeter der Saale 10-11 Grad.

Wetterber. der Gewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola. 9. Mai 8 U. morgens. Der hohe Luftdruck über dem westl. und östl. Theil von Mitteleuropa hatte noch zugenommen, während über dem nördlichen Theil von Europa ein schwacher Hochdruck sich zeigte...

Wissenschaft. Kunst. Literatur. - Dr. Heinrich Krüze, der Gelehrter der „Allgemeinen Zeitung“, welcher im Amt seit 1872 von Berlin aus vertriebt, tritt zum 1. Juni c. von genannter Stellung zurück, um in Wiesbaden die wohnverwandte Ruhe begünstigter Zurückgezogenheit zu genießen...

Provinzial-Verordnungen.

Der Reichs-Rath erläßt Original-Verordnungen über die Provinz Nr. 18 mit einer Anzahl der Provinz-Verordnungen.

* Weissenfels, 8. Mai. Unter sofortiger Befehligung der Synodalen fand heute hier die 25. Synode der Weissenfels-Bezirks-Synode statt. Die Synode wurde von dem Kirchenpräsidenten, Herrn Superintendenten Dr. Krieger, als Präsidenten geleitet. Die Synode wurde von dem Kirchenpräsidenten, Herrn Superintendenten Dr. Krieger, als Präsidenten geleitet...

* Weissenfels, 9. Mai. Ammeverg ist in sämtlichen Schulen Feiertag, dem auch die höhere Mädchenschule teilgenommen hat. Ammeverg ist in sämtlichen Schulen Feiertag, dem auch die höhere Mädchenschule teilgenommen hat...

[31] Der Sternkeinsch.

Eine Dorfgeschichte von Ludwig Angenruber.

Das Tuch ist ein notwendiges Requisit. Die Augen hätte der Priester geschlossen, die verhalten nichts, die untere Hälfte seines Gesichtes aber deckt das Tuch; gut, wenn es nichts zu verhillen hat, als etwa das Lächeln über naive Gesinnungsfindlicher Seelen und nicht das starre Erstaunen, das über Erschrockenen, den fröhlichen Gel über ungeheure Laster, Eigenschaften und Gemeinheiten.

Heiß und kalt überließ es den jungen Geistes. In empörte diese, von seiner Meinung der Scham begleitete Ausbeugung moralischer Gebreche und Sünden, die das Verstandeslicht dem Bewußtsein auftrug, sich dem Begehren gegenüber von der Scham nicht beeinflussen zu lassen. Zum erstenmal hatte er Gelegenheit, in die Tiefen eines menschlichen Herzens zu blicken und er fand da nicht Verlaß noch Treue, ohne daß er eigne, wie wenig überhaupt davon in der Welt vorkam und fortam und schon als garter Geselliger noch unter fremde Hände getreten, mit eigenen Händen, leichtfertig oder verzeiwelnd, angestraft wurde, da es ja noch keinem zu Mut noch zu Gemüß geblieb.

ihre Grundsteinen erschüttert wurde durch die neue Volkshaft, welche an Stelle der Strafe die Gnade zu setzen verließ. Und nun begann der Kaplan beruhigend und tröstend zu sprechen und es leiser das Schreien der vor ihm knienden und trauernder ihr Blick sich aufrichtete, sie immer und eindringlicher ward seine Rede und nie hatte er, so ganz eingebet ihres Gemüthes, die Vosprechungsformel feierlicher und unbedingter ausgeprochen.

Halle a. S.
Markt 15.

Etablissement Albin Simon's Nachf.

Halle a. S.
Markt 15.

Manufactur-, Modewaaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Baumwollwaaren, Gardinen,
Möbelfstoffe, Teppiche, Tuch- und Buchskin-Tager,

officirte ergeben die zugeth erschienenen
Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1884
in einer Auswahl, welche von keiner Seite geboten wird und als ganz außerordentlich billige nachstehende in den Fabriken sehr vortheilhaft gemacht

Abtheilung für Modestoffe.

- Beige melange**, unterwüßlich, und praktisch zu Hauskleidern, 57/60 cm breit, Meter 45 Pf.
- Cachemire quadrillé**, große Sortimente, in kleinen und mittleren Caros und neuesten bunten Farbentstellungen, sowie in schwarzweiß u. blauweiß, 57/60 cm breit, Meter 45-50 Pf.
- Serge-electoral**, einfarbiger Wollstoff, in neuen Farbentönen, 57/60 cm breit, Meter 60 Pf.
- End in End Noppé**, fein melirter Stoff, in changeant Farben, 57/60 cm breit, Meter 65-75 Pf.
- Cachemire Croisé**, reine Wolle, in sämtlichen neuen Farben der Saison, 60 cm breit, Meter 75 Pf.
- Fil à Fil changeant**, reine Wolle, vorzüglich tragbares Gewebe und solcher Gleichmaß, für Frühjahrs- und Straßen-Toilette, doppelt breit, Meter 1,50-2 M.
- Broché Composé**, neuestes und Gewebe mit dazu passendem Broché, doppelt breit, reine Wolle, Meter 2-3 M.
- Farbige reinwolle Cachemires, Serges, Jacquards, Soliels**, neue Farbentöne, gris, fraise, tabac, terracotta etc., doppelt breit, Meter 1,50, 2,00, 2,25, 2,50.
- Diverse Hautes-Neuvenets**, als Crêpe de Chine, Rayure-Limousine, Voile natté, Mousseline, Jersey, Cachemire de l'Inde, Jaquard broché, mit uni und Pois, in neuesten Dispositionen, ausschließlich ganz reine Wolle, 110-120 cm breit, Meter 1,50, 2,00, 2,25, 2,50.
- Garnstoffe** in allen Farben, Sammet, Damassé, Broché, Changeant Changeant broché, Merveilleux, Atlas, Meter 1,75, 2,40, 3-4 M.

Neueste Elsasser Waschstoffe in Zephyr caro, mille rayé, fil à fil changeant, Zephyr uni mit broché, Satin, Cretonne, Madapolane, Foulard imprimé etc.

Die Firma
Albin Simon's Nachfolger
unterhält keine Reisenden.

Die neuesten Dessins der Saison in überreicher Auswahl.
Damen-Confection.
Unübertroffener Sitz, elegante Ausführungs, enorme Auswahl aller neuen Facons.
Feste Preise.

Julius Valentin.

Abtheilung für schwarze Wollstoffe

- Cachemire single**, reine Wolle in blau- und tief-schwarz, geschlossener feiner Körper, doppelt breit in 3 Qualitäten, Meter 1,20, 1,50, 1,75.
- Cachemire décosée**, vollgriffige, feinbädige Qualitäten, doppelt breit, Meter 2,00-2,25.
- Cachemire double**, reine Wolle, ganz extra schwere Waare in blau- und tief-schwarz, ein Sortiment von 12 verschiedenen im Tragen bedürftigen Nummern, doppelt breit, Meter 2,50, 3,00-5,00.
- Woll-Grenadine**, reine Wolle, klar und halbdicht in glatt, feinen Caros, karmalen Caros und Brochés, eine Collection von mehr als 20 Dessins, unterwüßlich im Tragen, Meter 0,90-1,30.
- Neueste Fantasie-Wollstoffe**, reine Wolle in Crêpe francas, Anglais, Porsé, Cachemire des Indes, Volla religieuse, Serge Hindon etc., 110-120 cm breit, Meter 2-3 M.
- Schwarze Seiden-Grenadines** in kleinen, mittleren und großen Dessins, nur französisch, Fabrikat in garantirt guter Qualität, Meter 2,00, 2,50-3,00.

Abtheilung für rein-Seidenstoffe

- bedeutungsvolle Artikel meines Etablissements, die sich wegen ihrer anerkannter Solidität und außerordentlich billigen Preise stets wachsender Aufnahme erfreuen.
- Schwarze Grosgrains und Cachemires**, ganz weiche, geschmeidige Qualitäten und vorzügliches Schwarz, 55/60 cm breit, Meter von 2 M. an.
- Schwarze Merveilleux, Satin duchesse, Armure, Satin luxor**, nur ganz erprobte reinlebende Garantie-Marken, 55/60 cm br. Mtr. v. 3 M. an.

Besonderer Gelegenheitskauf!

Schwarze Seiden-Paletot-Sammete, beste vorzüglich eingeführte Qualitäten, Meter 7, 9, 11, 15-18 M.

Die Firma
Albin Simon's Nachfolger
führt bekanntlich nur bewährte beste Qualitäten.

Tuchwaaren.

Buckskins u. Paletotstoffe.

Cassinets.

Practische Anzugs-Stoffe.

Höchst solide Stoffe zu Knabenanzügen

empfehlend zu billigsten festen Preisen

A. Querner, Leipzig, Hainstrasse 32, I. Etage.

Schülershof No. 21

HALLE a. S.



Unzerreißbare Hosen
bei
Otto Knoll

Die schönsten Anzüge dieser Welt kauft man bei Knoll für wenig Geld.

200 hochelegante Rock- und Jaquet-Anzüge, 600 Burschen- u. Kinder-Anzüge, 1000 Socken in hochfeinem Stoff, Hamburger Leber und Zwirn, Perren, Damen- und Kinderhüte, Genden, Singer Nähmaschinen, Weis u. dgl. sollen vorzüglich verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt.

Chocoladen und Cacao,

deutsches Fabrikat,

aus der Fabrik von H. Knigge in Herford a/W., wurden wiederum neuerdings auf der Colonial-Weltausstellung in Amsterdam wegen deren vorzüglichen Qualität prämiirt. Zu haben bei:

G. Gröhe, Friedr. Bangemann, Conditor, Wilhelm Ratheke, Gebr. Kirchsosen.

W e l s c h

300 zurückgelebte Regenmäntel

in blau, oliv, braun gedie. Stoffen für Damen und Kinder fallen für die Hälfte des vor. Preises von 4 1/2 bis 8 1/2 und 10 bis 13 1/2 Mark geräumt werden, weil das enorme neue Sommerlager viel Platz beansprucht.

17. Grosse Ulrichstrasse 17.

Eigenes Fabrikat.

Preiswerth und reich.

Wegen Umzug

Regulateure und Wanduhren, sowie auch Taschenuhren jeder Art, Uhrketten u. dgl. zu auffallend billigen Preisen. Beste jahrelange Garantie! Reparaturen sauber und billigst.
Ottomar Lasch, Uhrmacher,
große Steinstraße 23.

Ausverkauf!!!

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe nur noch bis Ende dieser Woche.

Empfehle einem gebrechten Publikum meine reiche Auswahl höchst eleganter wie einfacher

Damen- und Kinderhüte,
sowie sämtliche Putzartikel zu und weit unter Einkaufspreisen.

Ida Walter, Jägerplatz 22.

Annahme von Strohhüten zum Modernisiren.

PATENTE

aller Länder u. event. deren Verwerthung besorgt

C. Kesseler, Civil-Ing. u. Pat.-Anw., Berlin SW., Königgrätzerstr. 47. Ausführliche Prosp. gratis.

Bad Neu-Ragoczy.

Samstag den 11. Mai zum Einzugs
L. grosses Garten-Concert,
ausgeführt von der Orchester-Bergcapelle.

Anfang 3 1/2 Uhr.
Nachdem Ballmusik.

C. Wassmuth.

Zinfortmenten-Fabrik

von **Emil Karsch,**
Klempner- u. Zinfortmenten-Fabrik, Gasse a/S. H. Wager gasoffener und gebrochener Zinfortmente für's Bauhof, Bierereien, nach Extra-Bestimmungen prompt zu billigen Preisen.
Fenstercapitale 6/4 + 7/4 Ddo. 3/4

Theater in Leipzig.

Repertoire v. 11. Mai bis incl. 17. Mai.

Neues Theater.

Sonntag: Der Trompeter von Saitlingen.

Montag: Zum 1. Male: Was ihr wollt.

Dienstag: Der Widerspenstigen Zähmung.

Mittwoch: Tannhäuser.

Donnerstag: Reich gewagt ist halb gewonnen. Larkhölz.

Freitag: Der Trompeter von Saitlingen.

Sonabend: Schultersäcken.

Altes Theater.

Sonntag: Nanon.

Montag: Der Bettelstudent.

Dienstag: Nanon.

Mittwoch: Nanon.

Donnerstag: Der Bettelstudent.

Freitag: Nanon.

Sonabend: Nanon.

Dem Oberster Pfeiffer in Dreßlik

zu seinem heutigen Wiederkunft ein dreimal dommerndes God!

Für den Inter. theilweil verantwortlich

W. König in Halle.

Expeditio: Neue Promenade 1.

Mit Wellagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.